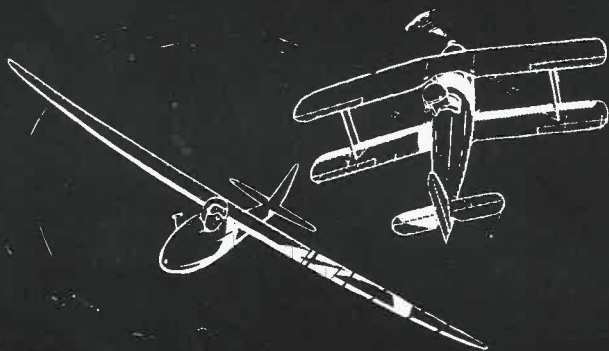


**25 JAHRE      1950-1975**  
**FLUGSPORTCLUB TRENNFURT e.V.**

EINWEIHUNG DES CLUBHEIMES MAINBULLAU

**Peschke versichert fliegen!**



**Luftfahrtversicherungen nur über den  
Fachmann und Flieger. Wir sind  
ungebundene Versicherungskaufleute und  
betreuen Luftfahrzeughalter im  
ganzen Bundesgebiet und in Österreich.**

**Siegfried Peschke KG**

Versicherungsvermittlung

8021 Baierbrunn/Isartal Straßfeld 3, Tel.: München (089) 7930681, Telex 523 329



## Grußwort

Es ist mir eine besondere Freude, Ihrem Verein zum 25-jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Als Präsident des LUFTSPORT-VERBANDES BAYERN e. V. möchte ich gleichzeitig zu dem großen Ereignis für den Verein und die ganze Region - der Einweihung des Flugplatzgebäudes - aufrichtig gratulieren. Mit diesem Gebäude hat der Club seine facilities um einen sehr wichtigen Teil ergänzt und einen weiteren Akzent für die volle Funktionsfähigkeit des Verkehrslandeplatzes Mainbullau gesetzt.

Der Flugsportclub Trennfurt e. V. hat damit erneut unter Beweis gestellt, daß er neben der Erfüllung seiner eigentlichen sportlichen Aufgaben einen entscheidenden Beitrag zur Erweiterung des Nahluftverkehrs zu erbringen in der Lage war. Außerdem ist damit der Volkswirtschaft ein für die Zukunft sehr bedeutender Dienst geleistet worden.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten und der Einweihung des Gebäudes wünsche ich, zugleich im Namen aller bayerischen Flieger, von ganzem Herzen vollen Erfolg.

Hals und Beinbruch

(E. Lauerbach, MdL)  
Staatssekretär a. D.

## Grußwort



Der Flugsportclub Trennfurt e. V. kann in diesen Tagen auf ein 25-jähriges erfolgreiches Wirken zurückblicken. Viele flugbegeisterte Menschen aus allen Schichten unseres Landkreises konnten durch erfahrene Piloten des Clubs in die faszinierende Technik des Segel- und Motorflugsports eingeweiht werden. Der von ihm unterhaltene Flugplatz Mainbullau hat sich zu einem bedeutenden Stützpunkt des sportlichen und privatwirtschaftlichen Luftverkehrs entwickelt. Krönung dieser steten Aufbauarbeit ist die Errichtung eines Flugplatzgebäudes und die mit dem Jubiläum am 20. 9. 75 vorgesehene Einweihung des Gebäudes.

Der Landkreis Miltenberg hat alle Bemühungen des Flugsportclubs Trennfurt nachdrücklich unterstützt, die eine Anbindung unserer Heimat an das überörtliche Luftverkehrsnetz zum Ziele hatten.

Mit aufrichtigem Dank für den großen Idealismus, den alle Mitglieder des Flugsportclubs immer wieder bewiesen haben, den echten Gemeinschaftsgeist und die beachtliche Opferbereitschaft, die im Neubau des Flugplatzgebäudes einen Höhepunkt gefunden hat, verbinde ich meine besten Glückwünsche zum Vereinsjubiläum und zur Einweihung des Gebäudes.

Mögen alle Flugsportbegeisterte stets aus luftiger Höhe das anmutige Bild unserer Heimat unallfrei genießen.

A handwritten signature in dark ink, consisting of a series of fluid, connected loops and curves, characteristic of a cursive script.

Oberle  
Landrat

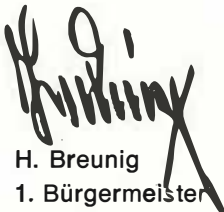


## **Grußwort**

Als Bürgermeister der Gemeinde Mainbullau und Ehrenmitglied des Flugsportclubs spreche ich zu dem 25-jährigen Jubiläum meine herzlichen Glückwünsche aus.

Der Flugsportclub kann mit Stolz auf seine Leistungen zurückblicken, die in nah und fern bekannt sind.

Ich wünsche allen Fliegerkameraden alles Gute für die Zukunft.

  
H. Breunig  
1. Bürgermeister



## Zum Geleit

Die Mitglieder des Flugsportclubs Trennfurt e. V. haben doppelten Grund zur Freude: Zur 25 Jahr-Feier des Clubs ist das neue Flugplatzgebäude mit der Errichtung der Kontrollturmkanzel fertig geworden.

Beide Ereignisse geben Anlaß sowohl zu einer Stunde der Besinnung als auch zu einem Tag des Feierns, an dem traditionsgemäß die zahlreichen Freunde der Fliegerei, des Flugplatzes Mainbullau und unseres Clubs mit einem „Tag der offenen Tür“ teilhaben sollen.

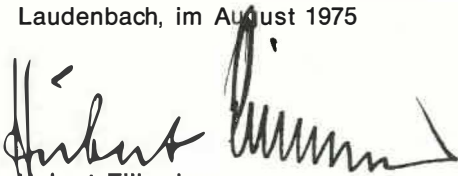
Ob man nun den 25-jährigen wechselvollen Weg des Flugsportclubs oder dieses nun abgeschlossene Werk als Blickpunkt nimmt – alles wäre nicht möglich gewesen ohne ein sinnvolles Zusammenwirken von befreundeten und interessierten Personen und Firmen, von staatlichen und kommunalen Stellen, die die öffentlichen Belange vertraten und förderten, und einem großartigen Engagement der Mitglieder dieses Clubs, die aus jeder von außen gegebenen Hilfe mit eigener Initiative ein Vielfaches zustande brachten.

So repräsentiert sich das, was heute den Verkehrslandeplatz Mainbullau darstellt, an dem sowohl Geschäfts- wie Sportfliegerei zuhause sind, als ein Werk echter Gemeinschaftsleistung zwischen Bürger und Staat in einer Ausgewogenheit, die beispielhaft ist.

Deshalb sage ich Dank all denen, die ich als beteiligt nennen durfte.

Ich wünsche, daß alles, was in Zukunft in diesem Club und an diesem Flugplatz geschehen wird, immer im Dienste – zum Nutzen und zur Freude – des Menschen sein möge.

Laudenbach, im August 1975

  
Hubert Eilbacher  
1. Vorsitzender

# Alte Tradition: Seit 45 Jahren wird hier am Untermain geflogen

Wo heute im Mainwiesengelände südlich Trennfurt ein riesiger Campingplatz sich ausdehnt, starteten und landeten früher einmal Flugzeuge. Anfang der dreißiger Jahre scharten sich um den Fabrikanten Heinrich Albert, der im Jahre 1928 in Magdeburg seinen Pilotenschein erworben hatte, flugbegeisterte junge Menschen. Ihre Vereinigung, die dem Deutschen Luftfahrtverband (DLV) angehörte, erbaute 1934 – 1937 die Trennfurter Flugzeughalle. Die Initiative von Segelfliegern, die am Klotzenhof bei Großheubach das Fliegen begannen, entwickelte sich zu einer „Reichssegelflugschule“, an der eine große Zahl von Segelfliegern ausgebildet wurde.

In der Nachkriegszeit kam an beiden Stellen die Fliegerei noch einmal zum Leben: Am Klotzenhof veranstaltete der Flugsportclub Trennfurt weithin bekannte Modellflugwettbewerbe und die Flugsportvereinigung Offenbach versuchte es noch einmal mit einem Segelfluggelände. Auf dem Trennfurter Flugplatz drehten sich von 1956-1961 noch einmal die Propeller.

Unser Bild zeigt einen der großen Tage auf dem idyllisch gelegenen Flugplatz am Main. Der Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“ war zu Gast.

Es war nicht einfach, diesen in der Talenge zwischen Fluß und Verkehrslinien liegenden Flugplatz anzufliegen, und mancher fremde Motorflieger erzählt noch heute von seinen Kniffen, die er anwandte, um „da hineinzukommen“. Jeder weiß, daß unter den heutigen Gegebenheiten dort kein Flugbetrieb mehr stattfinden könnte. Aber hier und am Klotzenhof entstanden viele der Impulse, die zur heutigen Verbreitung der Sportfliegerei in unserem Gebiet führten.

Unter den Mitgliedern des Flugsportclubs Trennfurt befinden sich im Jubiläumsjahr 1975 als Zeugen der damaligen Zeit noch die Herren Hugo Breunig (Mainbullau), Robert Hofmann (Elsensfeld) und Oswald Wiesler (Trennfurt). Sie alle sind Ehrenmitglieder des heutigen Clubs.



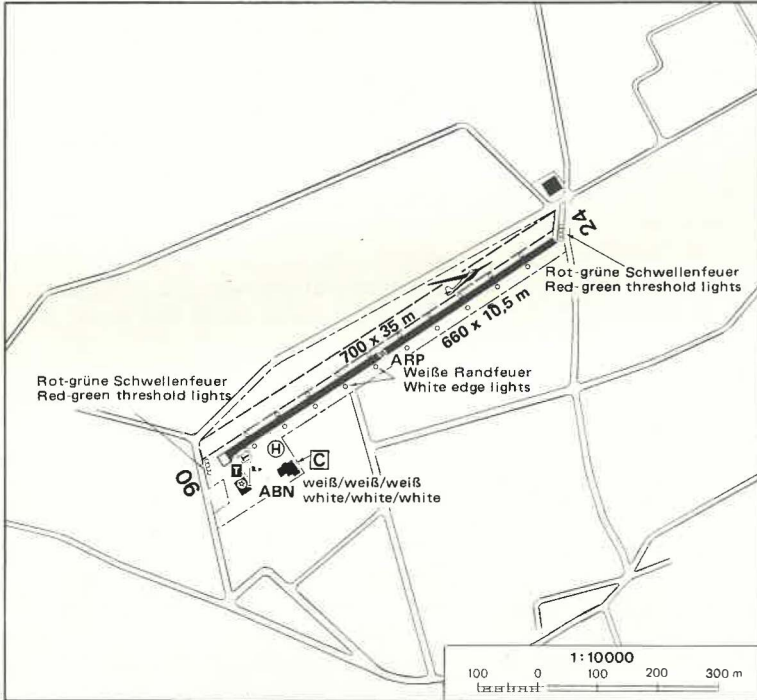


# Der Betriebsablauf am Flugplatz

Landekarte  
Landing Chart

49 41 46 N  
09 10 59 E

MAINBULLAU  
EDRU



Der Flugbetrieb mit Motor- und Segelflugzeugen, den man an den meisten Wochentagen und an allen Wochenenden in Mainbullau beobachten kann, spielt sich nach bestimmten Regeln ab.

Die Flugzeuge starten und landen gegen den Wind. Weht der Wind zum Beispiel aus westlichen Richtungen, dann starten die Flugzeuge in Richtung Süd-West. Im Sprechfunk können Sie dann hören: Landerichtung 24, d.h. in Himmelsrichtung 240 Grad.

Die sogenannte „Platzrunde“ ist nach Flughöhe und Flugweg genau fest-

gelegt. Das Flugzeug kurvt nach Erreichen von 300 Fuß Höhe nach links, steigt in südwestlicher Richtung weiter bis auf 800 Fuß Höhe und fliegt dann parallel zur Landebahnrichtung bis ins Maintal, um von dort seinen Landeanflug zu beginnen. Einzelne Phasen der Platzrunde, den „Gegenanflug“, „Queranflug“ oder „Endanflug“ melden die Piloten über Funk, um eine sichere Verkehrslenkung zu ermöglichen.

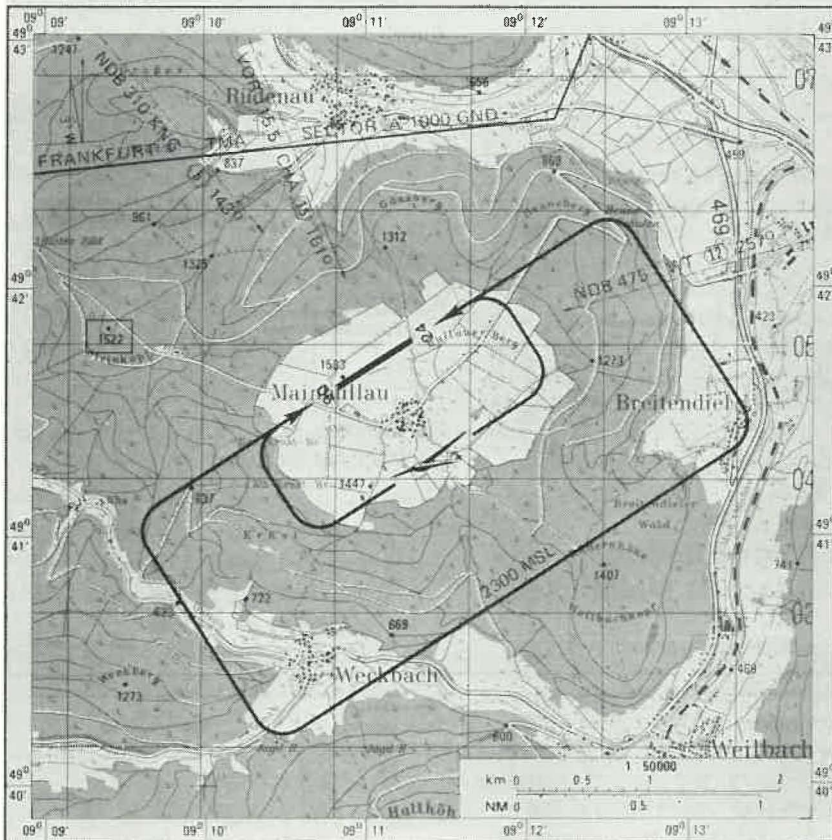
Das Flugzeug landet erst dann, wenn ihm von der Bodenstelle „Landung frei“ mitgeteilt wurde.



FIS  
FRANKFURT INFORMATION  
125.40 MHz 123.20 MHz  
(En + Ge)  
H24

MAINBULLAU LUFTAUFSICHT  
122.00 MHz

s. AD Zeiten  
times



Ankommende Flugzeuge werden - je nach Verkehrslage - vom Flugleiter über Sprechfunk in einen Teil der Platzrunde „eingefädelt“, der einen zeitlichen und räumlichen Abstand von anderen Flugzeugen ergibt.

Verbindlich für alle Flugzeuge ist die Platzrundenhöhe von 2300 Fuß über dem Meeresspiegel. Das entspricht einer Höhe von 450 Metern über den Talgemeinden und einer Höhe von 250 Metern über den Mainbullauer

Ortsteilen, die im übrigen in weitem Bogen umflogen werden. So waren die Mainbullauer Flieger seit eh und je bestrebt, eine Belästigung der Bewohner zu vermeiden.

Die Segelflugzeuge können sich naturgemäß nicht so streng an diese Platzrunde halten. Sie versuchen während ihres Fluges, in Aufwindfeldern zu kreisen, um Höhe zu gewinnen. Ihnen steht auch ein Vorrecht bei der Landung zu.

# Verkehrslandeplatz für heute und morgen

Manche Flugplatzbesucher haben unzutreffende Eindrücke und Meinungen vom Geschehen an einem Flugplatz. Zuweilen meinen sie „Heute ist nichts los ...“, während sich die am Flugplatz zurückgebliebenen Flieger freuen, daß alle Flugzeuge unterwegs sind. Manche suchen auch heute noch an einem Flugplatz Sensation und Nervenkitzel, während Fliegen längst Routine geworden ist wie Autofahren. Häufig auch sind Besucher erstaunt zu hören, daß eine Flugplatzanlage „so viel Geld kostet“, weil nämlich der größte Teil der Anlagen unter der Erde versteckt oder nicht höher ist als die Grashalme daneben.

## Einige Fakten über den Verkehrslandeplatz Mainbullau

### Steigende Betriebszahlen

1974: 286 Betriebstage, 12832 Starts und Landungen, also durchschnittlich 44 Starts und Landungen pro Betriebstag, durchschnittlich 8 An- und Abflüge zu Reisezwecken, bei Tag und Nacht, in Inlands- und Auslandsverkehr. Beteiligt daran waren einheimische und fremde Flugzeuge.

### Eine Gemeinschaftsleistung

Land Bayern, Landkreis Miltenberg, Gemeinde Mainbullau und der Flugsportclub Trennfurt haben diesen Verkehrslandeplatz gemeinsam geschaffen. Der größte Teil der Flugplatzgrundstücke ist im Eigentum von Landkreis und Gemeinde. Langfristige Verträge sichern den Bestand. Den Löwenanteil der Investitionen trugen der Flugsportclub und seine Mitglieder.

### Diese Anlage steht dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung

Der Flugsportclub Trennfurt ist Halter des Verkehrslandeplatzes, trägt die gesamten Betriebskosten und stellt einen hauptamtlichen sowie fünf ehrenamtliche Flugleiter zur ständigen Betriebsbereitschaft. Das Land Bayern gewährt für die Aufgaben der Luftaufsicht einen nach der Verkehrsfrequenz bemessenen Zuschuß.

### Der heutige Stand an Betriebseinrichtungen und Betriebsarten:

1. Zulassung für Segelflug (im Winden- und Flugzeugschlepp), Motorsegler, Motorflugzeuge, Hubschrauber u. Fallschirmspringer
2. Höchstzulässige Gewichte  
5700 kp für Flugzeuge,  
5000 kp für Hubschrauber
3. Asphaltbahn 670 Meter
4. Zwei Flugzeughallen mit 900 m<sup>2</sup> Unterstellfläche
5. Tankanlage 26 000 Liter
6. Nachtbefeuerung
7. Räume für Flugleitung, Abfertigung, Aufenthalt und Ausbildung
8. Ausbildung in Motorflug und Segelflug
9. Grenzüberschreitender Verkehr (auf Antrag)

Die Mitglieder des Flugsportclubs Trennfurt haben diese Lasten in der Vergangenheit gerne getragen in dem Bewußtsein, an einer Gemeinschaftsaufgabe dieses Raumes mitzuwirken. Selbstredend auch aus Eigeninteresse.

Die Flieger, die sich an diesem Flugplatz zusammengefunden haben, stellen auch für die Zukunft ein Potential dar, von dem immer wieder Initiativen zur Erhaltung und zum weiteren Ausbau der Anlage ausgehen werden und aus dem sich Personal zur fachgerechten Führung des Betriebs finden wird. Man sollte sie auch bei schwächer werdenden öffentlichen Kassen nicht im Stich lassen.

Weichen sind gestellt: Der Landkreis Miltenberg und sechs Städte und Gemeinden dieses Raumes haben im Anhörungsverfahren zur Regionalplanung den weiteren Ausbau des Verkehrslandeplatzes gefordert.

Der Regionale Planungsverband hat sich dieser Forderung einstimmig angeschlossen.

Der Landesverkehrsplan Bayern weist den Verkehrslandeplatz Mainbullau als Schwerpunkt für die Ausbildung und Weiterbildung im Motorflug aus. Neben den laufenden Ausbildungskursen haben auch überörtliche Weiterbildungslehrgänge für Motorflieger begonnen.

Der Flugsportclub Trennfurt stellt als Mitglied der „Rettungsstaffel Bayern“ Piloten und Flugzeuge für den Katastrophenschutz zur Verfügung. Die Katastrophenschutzpläne der Landkreise und Gemeinden im westlichen Unterfranken weisen dies aus.



# Segelfliegen — sinnvolle Freizeitgestaltung

Lernen Sie bei uns das

## Segelfliegen

Sie erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung von erfahrenen Fluglehrern.

## Was muß man lernen ?

### Theorie

Luftrecht, Luftverkehrs- und Flugsicherungsvorschriften, Navigation, Meteorologie, Aerodynamik, Technik, Verhalten in besonderen Fällen, Erste Hilfe.

Moderne Unterrichtsausstattung am Flugplatz in Mainbullau steht für Sie bereit.

### Praxis

50–60 Flüge mit Fluglehrer am Doppelsteuer eines zweisitzigen Segelflugzeuges.

Dann dürfen Sie unter Aufsicht des Fluglehrers allein fliegen.

Gelegentlich werden Sie wieder überprüft.

Mit gezielten Anweisungen und Beratungen werden Sie bis zur Prüfungsreife weitergeführt.

Sie können Ihre Ausbildungsflüge sowohl im Windschleppstart als auch im Flugzeugschleppstart durchführen.

### Prüfung

Theoretische und praktische Prüfung werden vor Sachverständigen des Luftamtes abgelegt.

## Wer kann fliegen lernen ?

Jeder, . . . .

. . . . der bei Ausbildungsbeginn mindestens 14 Jahre alt ist.

. . . . der ein fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis vorlegt.

. . . . der die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erbringt, falls er minderjährig ist.

. . . . der die Mitgliedschaft im ausbildenden Verein erwirbt.

## Was kostet das ?

Beitragsgebühr DM 150,—

Jahresbeitrag

für Segelflieger DM 120,—

für Jugendliche DM 60,—

Ausbildungskosten bis zum ersten Alleinflug etwa 300 bis 400,— DM.

Anschließend bestimmen sich die Kosten sehr wesentlich daraus, ob Sie für Ihre weitere Ausbildung überwiegend Winden- oder Flugzeugschleppstarts wählen.

Der Start im Schlepp eines Motorflugzeuges ist teurer.



Segelflug-Ausbildungsleiter ist Hugo Buchert (Breuberg), rechts im Bild. Hier unter seinen jugendlichen Flugschülern fühlt er sich am wohlsten. In der theoretischen Ausbildung wird er noch oft vom ehemaligen Ausbildungsleiter Paul Sorger unterstützt, der sich auch als Ehrenmitglied des Clubs noch nicht im Ruhestand fühlt. Links im Bild der Präsidialrat des Luftsportverbandes Bayern, Georg Hartbauer (Würzburg), der sich gerne in Mainbullau aufhält. In seiner Eigenschaft als Gruppenfluglehrer nimmt er auch Überwachungsaufgaben in der Ausbildung von Segelfliegern wahr.

## Welche Flugzeuge stehen zur Verfügung ?

- 1 Doppelsitzer KA 7  
für Ausbildungs- und Übungsflüge  
mit und ohne Fluglehrer
- 1 Einsitzer KA 8  
für Ausbildungs- und Übungsflüge  
ohne Lehrer
- 2 Einsitzer KA 6  
für Übungs- und Leistungsflüge
- 1 Einsitzer SH-1  
für Leistungsflüge

## Später . . .

- . . . können Sie als Clubmitglied weiter mit Clubflugzeugen fliegen oder ein eigenes Segelflugzeug erwerben.
- . . . können Sie im gleichen Club auch zum Motorflugzeugführer ausgebildet werden
- . . . können Sie das Sprechfunkzeugnis erwerben.
- . . . können Sie an Weiterbildungskursen im Club teilnehmen.



# Fünf Vorsitzende gab es bisher



**Heinrich E. Albert**

Trennfurt  
1950 – 1955



**Willy Döhle**

Bürgstadt  
1955 – 1956



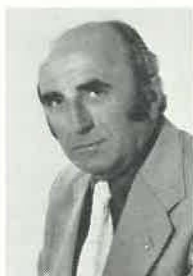
**Paul Sorger**

Erlenbach  
1963 - 1965



**Otto Abb**

Trennfurt  
1965 – 1969



**Hubert Eilbacher**

Laudenbach  
1956–1963  
1969 1975

# Amt und Bürde

Im 25. Jahr seines Bestehens führen den Flugsportclub Trennfurt e.V. als

1. Vorsitzender

Hubert Eilbacher, Laudenbach

2. Vorsitzender

Dr. Hubert Baumann, Kleinheubach

Geschäftsführer

Egon Leidecker, Obernburg

Kassenverwalter

Ernst Seuffert, Kleinwallstadt

Beisitzer

(mit festen Aufgabenbereichen)

Heinrich Faust, Mömlingen

Hermann Klingenmeier, Amorbach

Segelflugreferent

Hugo Buchert, Breuberg

Motorflugreferent

Wolfgang Krausse, Freudenberg

Clubmitglieder arbeiten in übergeordneten Verbänden mit:

S. D. Emich Fürst zu Leiningen, Amorbach, im Beirat des Deutschen Aero-Club e. V.

Hubert Eilbacher, Laudenbach, als Motorflugreferent im Luftsportverband Bayern e. V.

# Danken ist schwer

## Wo anfangen ? Wo aufhören ?

Nicht vergessen wollen wir aber die Inserenten dieser Festschrift, die die Herausgabe erst ermöglichten, und all die vielen Helfer und Spender, die durch Arbeit, Geld- oder Sachspenden unseren Bau unterstützten. Auch allen nicht genannten Freunden des Clubs sagen wir

# Herzlichen Dank

---

Herausgeber: Flugsportclub Trennfurt e. V., 8761 Trennfurt

Titelgestaltung: Studio G, 875 Aschaffenburg, Lindenallee 1

Anzeigenredaktion: Wolfgang Scholl, 8761 Weilbach



# Fortschritt und Sicherheit



Seit vielen  
Jahren ist WIKA  
eine der führenden  
Firmen auf dem Gebiet  
der Meß- und Regeltechnik.

In dem modernen Werk entstehen  
Manometer für alle Verwendungszwecke.  
Facharbeiter, Techniker und Industriekaufleute  
schufen durch ihr Können und ihren Einsatz den guten Ruf  
der vielen WIKA-Erzeugnisse.

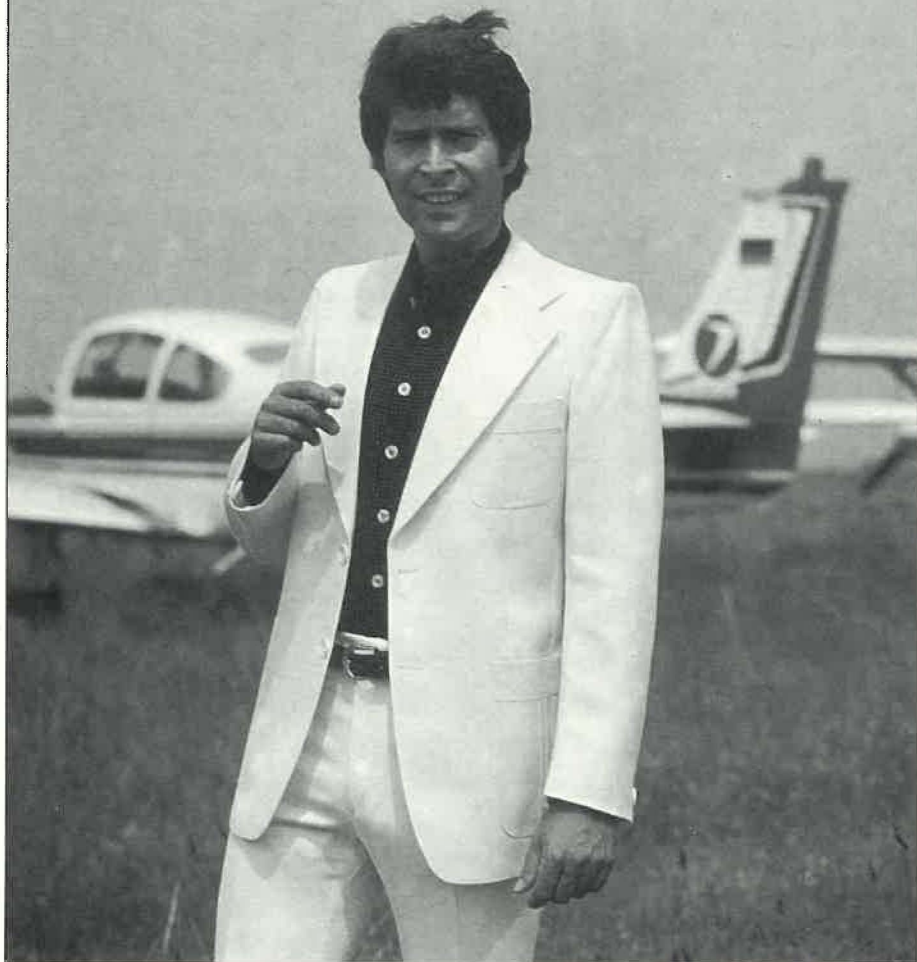
**WIKA-Druckmeßgeräte - der Begriff für Qualität und Präzision.**



ALEXANDER WIEGAND  
Armaturen- und Manometerfabrik  
8763 Klingenberg am Main · Postfach 50  
Telefon 093 72/132-1 · Telex 0689221



**Royal**  
VON WEBER MILTENBERG



**Vereinigte Kleiderfabriken Weber KG · 876 Miltenberg am Main**

Postfach 1780 · Telefon (093 71) 20 23 - 25 · Fernschreiber 06/89 217



aktuell - modisch - elegant

wenn Sie diese Kleidung  
suchen, dann kommen Sie

zu

**meixner**

Kleiderfabrik · Textilfärberei

**8761 Rüdenau**

Tel. 0 93 71 / 20 41 · Telex 06 89 213

---

Von uns eingekleidet:

Die Deutsche Nationalmannschaft der Kunstturner.

Die Ungarische Nationalmannschaft der Kunstturner.

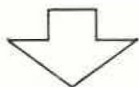
Außerdem viele namhafte Mannschaften aller Sportarten.

---

## Anruf genügt

vor dem Start, bei ihrer Zwischen-  
landung, oder nach Ihrer Landung in  
Mainbullau.

Wir fahren Sie im bequemen  
Mercedes-Taxi zu einem Bummel  
ins romantische Miltenberg, oder  
wohin Sie wollen.



\* Vorwahl 09371

## Beratung in allen Versicherungs- fragen

VEREINIGTE  
KRANKENVERSICHERUNG AG

Im Unternehmensverbund

**Vereinigte** Kranken  
Versicherungsgruppe Leben  
Sach

**OTTO CEH**

8762 Amorbach · Postfach 1125



**Die neue Service-Leistung  
für die Erfolgsmodelle von AUDI NSU:  
Die Computer-Diagnose.  
Schnell, zuverlässig, preisgünstig.**

**Probefahrt mit den  
neuen 75er Modellen**



**VW + AUDI-NSU - Händler**

**Josef Link · 8761 Laudenbach · Tel. 09372 - 22 20**

*Gaststätte*  
*St. Hubertus*

Freiherr von Keyserlingk

8761 WIESENTHAL

Tel. 09372/8810

Pension — Restaurant  
Konferenzraum vorhanden



**LAGERTANKS**

DRUCK-BEHÄLTER

AUSKLEIDUNG VON BETONBEHÄLTERN

IN EDELSTAHL-ROSTFREI

BELEGUNGSPLANUNG - TECHN. BERATUNG



**HELMUT BAUER** Maschinen- u. Apparatebau  
H. BAUER 876 Miltenberg/Main, Junkerstraße  
Tel.: (09371) 3075, Telex 0689243



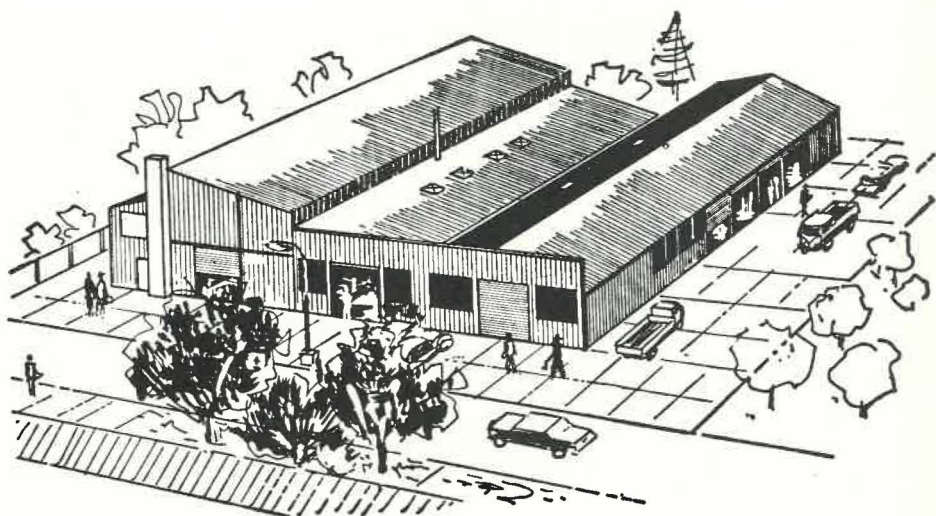
**FAUST BIER**

**Kein Massenbier . . .**

**. . . aber ein Klassebier**

# Man ruft RUF, wo gebaut wird

HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA **RUF** METALLBAU · SONDERKONSTRUKTIONEN  
BAUTECHNIK



## Wir liefern und montieren

Heizungsanlagen für Öl u. Gas  
Fußbodenheizungen  
Schwimmbadanlagen  
Lüftungsanlagen für Wohn- u.  
Geschäftshäuser  
Klimaanlagen  
Klimageräte  
Lufterhitzer für Großräume  
Sanitärinstallation

Fenster und Türen aus Alu und  
Kunststoff nach Aufmaß und  
in Normgrößen  
Schaufensteranlagen  
Ganzglasanlagen  
Profilitverglasung  
Kittlose Verglasung  
Wand- und Deckenverkleidung  
in Alu

Jalousien  
Markisen  
Balkon- und Treppengeländer  
Treppen aller Art  
Balkon- und Hofüberdachungen  
Rolltore  
Stahltore und Türen aller Art  
Stahldachstühle  
Stahlkonstruktionen in jeder  
gewünschten Ausführung

## RUF BAUTECHNIK KG · 8764 KLEINHEUBACH

INDUSTRIEWEG 1 - TELEFON (0 93 71) 45 16 - 17



**scheurich**  
KERAMIK

## **bringt Schönheit ins Heim**

mit wunderschönen Bodenvasen und einem modernen  
Zier-Keramik-Programm.



## **bringt Komfort in die Küche**

mit den berühmten Original Schlemmertöpfen  
für schlankes Genießen.





**Schnittholz—Sperrholz**

**Kunststoff- u.**

**Teppichböden**

**Profilbretter vieler**

**Holzarten—Paneele**

**Weralit-Bauprofile**

**Rigips—Fulgurit**

**Türen-Elemente**

**Fertigfenster**

**Isolierungen**

**Marley-Falttören**

# **RIEGELSCHE Baustoffe**

**8760 Miltenberg**

Breitendieler Straße 16

Ruf (09371) 3018



**Autoverwertung**

**Bergungs- und**

**Abschleppdienst**

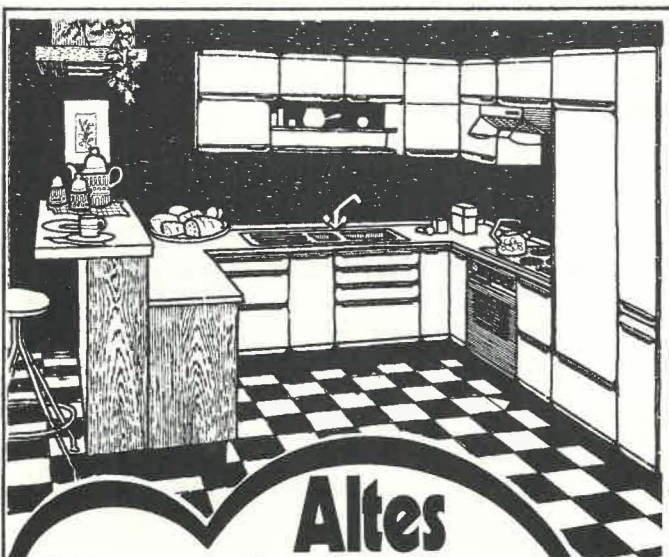
# **Siegfried Väthjunker**

**8766 Grossheubach**

über Miltenberg/Main

Hauptstraße 28

**Telefon 09371/2888**



# Altes Haus wieder jung

Mit einer modernen ALNO-Anbauküche  
ist es möglich.

- für jeden Grundriß
- Fronten in Kunststoff und Echtholz
- wir beraten, planen und montieren  
komplett mit Einbau-Geräten.

**ALNO**<sup>®</sup>  
Anbauküchen

**MOBEL  
ZENGEL**



MILTENBERG

Eichenbühler Straße — Telefon 0 93 71 / 21 00

Besuchen Sie unser neues  
KÜCHEN-STUDIO



LIZENZIERTE WERFTBETRIEBE  
FÜR SPORT- UND REISEFLUGZEUGE

Wartung, Instandsetzung, Grundüberholung,  
Prüfung (LBA Nr. II - A 52)

## **RÖDER PRÄZISION GMBH**

**6073 Egelsbach - Flughafen**

Telefon: (06103) 41 31 - 35 · Telex: 041 5023

ZWEIGWERKE:

**6320 Alsfeld, Bürgermeister-Haas-Str. 15**

Telefon: (06631) 2057 · Telex: 049416

**5909 Burbach - Flughafen Siegerland**

Telefon: (02736) 6268 · Telex: 0875726



Innenausbau  
Fenster  
Türen  
Möbeleinrichtungen



**Heinrich  
Wascheroh  
Schreinermeister**

**6127 Breuberg / Neustadt**

Erbacher Straße 36 · Tel. (061 65) 12 78

**Wann dürfen wir Ihnen  
aufs Dach steigen,  
um Ihre Empfangsprobleme  
zu lösen?**

*Heidenfelder*

Kommanditgesellschaft

Frankfurt am Main

Saalburgallee 2

Telefon 435203 und 493920

**Heidenfelder-  
Antennen-  
technik  
für Sie im  
Einsatz**





*Die heiße Spur  
zu wertbeständigem  
Eigentum*

Eigenheime und Eigentumswohnungen  
in guten Lagen  
Hundertfach bewährte Ausstattung  
Günstige Finanzierungsmöglichkeiten  
Förderung durch den Staat

**may+eilbacher**

875 Aschaffenburg - Hanauer Str. 21a  
Telefon 06021/21672

*Wir beglückwünschen den  
Flugsportclub Trennfurt e. V.  
zum 25-jährigen Bestehen*

**Antonin Zöller GmbH**

**8761 Röllfeld, Tel. 09372 - 2647**

**Fabrikationsprogramm:  
top-modische Kinderbekleidung  
Jacken, Mäntel und Hosen**

**Wir sind dabei !**

**KLEIN'S**

gebrannte Mandeln  
frisches Popcorn  
Eis-Spezialitäten  
Zuckerwatte  
Süßigkeiten

**IMBISS-KLEIN**

8761 Bürgstadt  
Martinsweg 33  
Telefon 0 93 71 - 36 65

**So gut  
und preiswert  
kauft man  
nur im**

**BON-MARKT**  
**Miltenberg**

**AUF VOLKSFESTEN, MESSEN UND MÄRKTEN**

**Ihr Imbiß-Spezialist  
Klaus Schwab**

**8761 Weilbach · Breitendieler Straße 8 · Telefon 09373-643**

und

**Amorgrill – Amorbach**

**8762 Amorbach · Debonstraße 2 · Telefon 09373 - 8797**

**AUCH AUF DEM FLUGFEST IN MAINBULLAU**

## Einbauküchen direkt ab Werk



Passgenau  
für jeden Raum

Hervorragend  
im Material

Zweckmäßig  
in der Funktion

**WEKU** *mat*

**Küchenwerk**

8751 Rück bei Obernburg

Das Haus der  
guten Zigarren



## Zigarren Rufflar

876 Miltenberg

Hauptstraße 118 · Telefon 09371-2390

# Kalt-Loch-Bräu-Stüble



Inh. Herbert Schwab  
ADAC-Clublokal

### Wild-Spezialitäten

gut bürgerliche Küche  
eigene Schlachtung  
tägl. Doppelbock vom Faß  
beste Frankenweine  
gepflegte Gastlichkeit

MILTENBERG AM MAIN  
Hauptstraße 201  
Tel. 093 71 - 24 81



Wir fertigen:

Chemienormpumpen nach DIN 24 256

Propellerpumpen

Pumpen für die Zellstoff- und Papierindustrie

Pumpen für Wasserversorgungen und Abwässer

Apparate für die chemische Industrie

Kerntechnische Anlagen



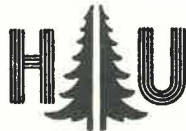
**A GENTIL**



Maschinenfabrik GmbH

875 Aschaffenburg, Lange Str. 24, Telefon (060 21) 430 86 / 87

Telex 04-188 859



Ausführung aller

**Zimmerer-Arbeiten - Treppenbau**

**HEINRICH UEHLEIN**

**8763 Klingenberg a. Main**



# Hemmelrath Lackfabrik GmbH

**8763 KLINGENBERG A. MAIN**

Telefon (09372) \*30 17

Fernschreiber: 0689 844 hth



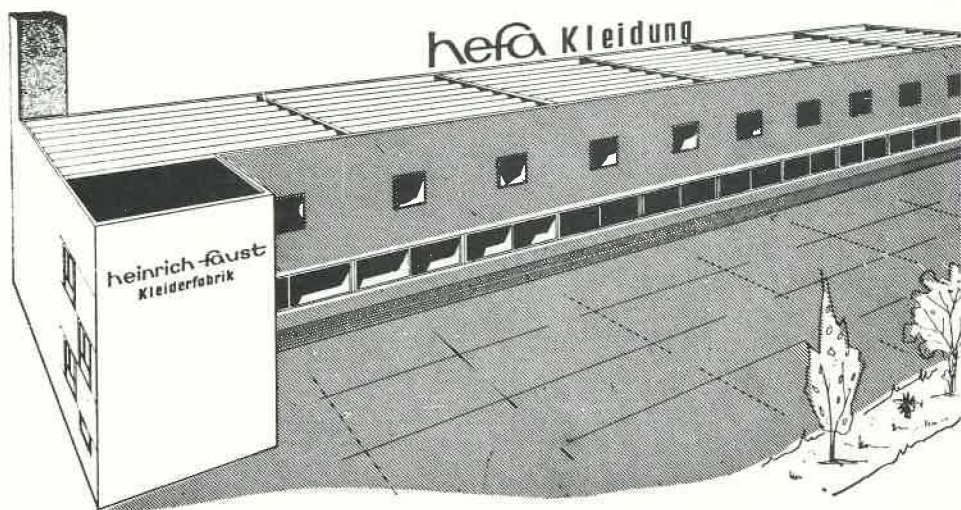
**Hosenbund-Schlitzleisten  
Gerad- und Schrägbänder**  
auch in hochmodischer Ausführung

**emig KG**

**Großostheim-Ringheim**

Ostring 2-4, Tel. (0 60 26) 873 und 874

Telex 04 188318



**Hier  
ist was los!**

**Einfach  
mal hin!** Sie finden  
immer ein interessantes,  
modisches und  
preiswertes Angebot  
für die ganze  
Familie

  
**hefafa  
MODEN**  
Bekleidungswerk  
Mömlingen



Ihr Mercedes in guten Händen

DAIMLER-BENZ-VERTRAGSWERKSTATT

**Erich Wolfert**

Bremsendienst - Tachodienst - Original-Ersatzteile

**8760 Miltenberg am Main**

Eichenbühler Straße 78 · Telefon (09371) 3390

# **HYP0-Wohnungsbau- Darlehen.**

**Problemlose Baufinanzierung.  
Alles aus einer Hand.**

  
**HYP0 BANK**  
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

Nur dieses Fenster  
hat 4 Öffnungsmöglichkeiten

**wingopan®**

Das progressive Dachwohnraum-Fenster

			
<p><b>Normalbelüftung</b></p> <p>Ungehindertes Zutritt, freier Ausblick, niedriger Durchblickpunkt, auch bei Regen Dauerbelüftung möglich.</p>	<p><b>Putzstellung</b></p> <p>Der Flügel läßt sich zum bequemen Reinigen der Außenscheibe um ca. 180° schwingen.</p>	<p><b>Superöffnung</b></p> <p>Sie können frei hinausschauen, nichts behindert Ihren Blick. Der Balkon im Dach.</p>	<p><b>Notausstieg</b></p> <p>Wir hoffen, daß sie ihn nie benutzen müssen, aber es ist gut, daß es ihn gibt.</p>

E. L. ***HIRZ*** KG  
VERKAUFSBÜRO • WERKSLAGER

**8761 EICHENBÜHL**

Tel. 09371/3516 - Telex 0689247

*Alles über Bausparen  
Finanzierungen  
Lebensversicherung  
Immobilien-Zertifikate  
Praktikhaus und  
Familien-Fertigäuser*

**wüstenrot** sagt Ihnen

**MARIA RENZ**

*Bezirksleiterin der Bausparkasse  
GdF Wüstenrot  
8761 Röhlfeld  
Haus am Hang 2, Tel. (093 72) 26 20*

*Beratungsstelle Miltenberg  
8760 Miltenberg  
Hauptstraße 54  
Telefon (0 93 71) 72 07*

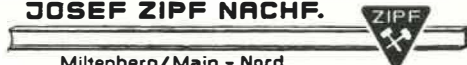
**Von A-Z zum Bau**  
**alles aus einer Hand -**  
**ein Vorteil für Sie**

Eisenträger - Baustahl - Bauschrauben  
Baubeschläge - Dach- und Kellerfenster  
Schachtdeckel - Kamintüren - Draht-  
stifte - Drahtgeflechte - Bau- u. Garten-  
geräte - Öfen

Qualitätswerkzeuge für jedes Handwerk.  
Gesamtes **BOSCH**-Elektro- und Bau-  
geräte-Programm.



**JOSEF ZIPF NACHF.**



Miltenberg/Main - Nord

**Telefon (09371) 2230**



**IM BLICKPUNKT**

**Der Blickpunkt  
Ihrer Persönlichkeit  
ist eine gute Frisur!**

**In Verbindung mit einem  
typgerechten Haarschnitt  
von Ihrem CCC-Coiffeur**

**SALON *Margot* MILTENBERG**

**Mit Anmeldung geht es schneller. Telefon 09371 / 24 10**

**LONG ISLAND  
STONE CLEANING**

**LUDWIG KUHN**

**WEILBACH · NEW YORK · MIAMI**

**BEGLÜCKWÜNSCHT DEN FLUGSPORTCLUB TRENNFURT  
ZU SEINEM 25-JÄHRIGEN BESTEHEN**

**Ausführung der gesamten Fliesenarbeiten in der Flugleitung  
und im Clubheim,  
sowie die Natursteintreppe zum Kontrollturm.**

**Leopold Deml**  
Fliesenleger-  
meister

**Deml**

vereidigter Sachver-  
ständiger für das  
Fliesenlegerhandwerk  
bei der Handwerkskammer  
von Unterfranken

**Natursteinwerk · Fachbetrieb für Fliesenverlegung**

Marmor · Granit

Travertin · Sandstein  
Muschelkalk · Quarzite



Fassadenverkleidungen  
Treppenanlagen  
Bodenbeläge

**8751 EISENFELD (ORTSTEIL RÜCK) · IN DER AU 1**  
Telefon (0 60 22) 92 66

---

**Fliesenarbeiten aller  
Art · Klinkerarbeiten  
Glasbausteine · Mosaik  
Offene Kamine**

## »Die Truhe«

**in Amorbach · Elisabeth Trunk**

- Mode aktuell
- Falke-Shop
- Sevini-Seidentücher
- Rodo-Ledertaschen
- Perli-Silberschmuck
- Wertvolles  
Kunsth Handwerk
- Gutes Spielzeug

# Fliegerprominenz zu Gast



1951. Oskar Ursinus, „Rhönvater“ genannt, weilte oft und gerne unter den Trennfurter Fliegern, besonders bei den Modellflugwettbewerben des Clubs am Klotzenhof. Er war einer der Begründer des Segelflugs auf der Wasserkuppe in den zwanziger Jahren. Hier in Mainbullau mit Heinz Dechent, Richard Vad, Paul Sorger und Erich Reichert.



1957. Wolf Hirth besucht das Mainbullauer Segelfluggelände, nachdem er am Vorabend beider Taufe des neuen Doppelsitzers „Clingenburg“ in köstlichem Erzählton von seinen Fliegererlebnissen in aller Welt berichtet hatte. Unser Bild zeigt ihn mit dem damaligen Vorsitzenden Hubert Eilbacher und mit Frau Gertrud Henn, die den Club als Reporterin über 20 Jahre hin bei allen wichtigen Ereignissen begleitete.

## Frohsinn im Kameradenkreis...



Rigobert Rufflar klagt bei einem Kameradschaftsabend als Doppelsitzer „Goevier“, auf dem alle Flugschüler das Fliegen erlernen, sein Leid.

## ...und glanzvolle Bälle



Max Greger, Hazy Osterwald, Freddy Brock trafen bei uns auf ein begeistertes Publikum in der Frankenhalle der Stadt Erlenbach.

# 10 Jahre Ausbildungsgemeinschaft Aschaffenburg-Trennfurt

Im Jahre 1965 erteilte die Regierung von Unterfranken den beiden Flugsportclubs Aschaffenburg und Trennfurt unter der Bezeichnung „Ausbildungsgemeinschaft Aschaffenburg-Trennfurt“ eine Genehmigung zur Ausbildung von Privatflugzeugführern. Von den Luftfahrtbehörden damals als beispielgebend beurteilt, von den beteiligten Vereinen als enorme Rationalisierung und Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit in der Ausbildung empfunden, entwickelte sich aus kleinen Anfängen eine erfolgreiche Flugschule.

Mit Abschluß des Lehrgangs 1974 sind aus dieser gemeinsam betriebenen Ausbildung 146 Motorflugzeugführer hervorgegangen, 50 davon aus dem Flugsportclub Trennfurt, 96 aus dem Club Aschaffenburg. Etwa 5200 Ausbildungsflogstunden ohne einen schweren Unfall und ohne jeglichen Personenschaden sowie rund 1000 Unterrichtsstunden wurden an den beiden Flugplätzen Aschaffenburg-Großostheim und Mainbullau absolviert.

**Ausbildungsleiter:**

Hubert Eilbacher, Laudenbach

**Fluglehrer:**

Rudolf Schäfer, Mainaschaff

Erich Schlagmüller, Aschaffenburg

**Fluglehrer gelegentlich:**

Horst Gebhardt (Lufthansa)

Erich Reinhardt (Condor)

Von diesen Ausbildern und weiteren Helfern wurden daneben zahlreiche Funksprechkurse und andere Weiterbildungslehrgänge für Motor- und Segelflieger durchgeführt.

Einige der ausgebildeten Piloten sind heute Berufspiloten bei Luftverkehrs- oder anderen Unternehmen, andere haben für ihren eigenen beruflichen oder geschäftlichen Bedarf weitergehende Lizenzen erworben, die meisten betreiben die Fliegerei jedoch als Hobby.

Zwei erfreuliche Ergebnisse charakterisieren dieses „Nest“, das die Fliegerei hier am Untermain gefunden hat.

## **Sicherheit steht an erster Stelle**

In den Zehntausenden von Flugstunden, die von den hier ausgebildeten Piloten nach Erwerb ihrer Lizenz geflogen wurden, kam im eigenen Flugbetrieb in Mainbullau und Großostheim keiner ernsthaft zu Schaden.

## **In sportlichen Erfolgen in der Spitzengruppe**

In zahlreichen Wettbewerben haben sich aus dieser Schule hervorgegangene Piloten unter die „TOP TWENTY“ der Bundesrepublik vorgekämpft.

# Auf der Mainbullauer Höhe „roch“ es schon lange nach Fliegerei

Um bei der Wahrheit zu bleiben: Die Ersten, die dort flogen, dürften wohl die Krähen, die Habichte, die Spatzen und die zahllosen Lerchen, die es dort oben gibt, gewesen sein.

Aber was hat wohl die Deutsche Lufthansa bewogen, in den dreißiger Jahren dort auf dem Mainbullauer Hochplateau einen Landeplatz einzurichten, der später sogar drainiert und mit einer Nachtbefeuerung sowie einer Wetterbeobachtungsstation ausgestattet wurde?

Da gab es unter den wenigen Nachtflugstrecken Deutschlands die Strecke Frankfurt – München, die genau über Mainbullau verläuft. Die Navigationsmittel der damaligen Zeit waren Funkfeuer (Bodensender zum Anpeilen) und Leuchtfeuer für Nachtflug, in ihrer Wirkung ähnlich den Leuchttürmen der Seeschifffahrt. Eines dieser Leuchtfeuer stand auf der Anhöhe östlich Lützel-Wiebelsbach, das nächste südlich Höpfigen zwischen Walldürn und Hardheim. Die älteren Bewohner unserer Heimat werden sich erinnern, wie jahraus, jahrein die Geisterfinger dieser riesigen Scheinwerfer über den nächtlichen Himmel huschten. Die Piloten nahmen die Leuchtfeuer als aufblitzende Lichtpunkte war und flogen von Punkt zu Punkt. Zwischen diesen Leuchtfeuern lagen wenige ausgesuchte Gelände, die für eine Notlandung geeignet waren. Eines davon war die Mainbullauer Hochfläche. Dort gab es den Flugplatzwart Anton Beierlein, jetzt in Miltenberg wohnhaft, der die Nacht-

befeuerung einschaltete, seine Wetterinstrumente ablas, mit dem Wolken Scheinwerfer die Höhe der unteren Wolkendecke maß und alles an den Flughafen Frankfurt meldete. Da die Streckenführung Frankfurt – München genau durch das Nördlinger Ries, die weite Bucht zwischen der Schwäbischen und der Fränkischen Alb führte, blieben die Odenwaldhöhen der gefährlichste Streckenschnitt. Das war Anton Beierleins Aufgabe: Festzustellen ob die Odenwaldhöhen „frei“ waren. Heute stehen, wo einst die Geisterfinger der Scheinwerfer sich drehten das „Koenig Beacon“ nahe Haingrund, „VOR Dinkelsbühl“ und „VOR Walda“, moderne Navigationseinrichtungen, die den Piloten automatisch Sollkurse und Standlinien liefern, gleichgültig ob Sicht oder Instrumentenflug.

Und was mag wohl den Mainbullauer jungen Burschen bewogen haben, anno 1933 daheim „auszubrechen“ mit dem Vorsatz, Flieger zu werden? Das war in vielerlei Hinsicht eine harte Sache für den jungen Hugo Breunig. Aber nur wenige Jahre waren vergangen, da landete er – heute seit vielen Jahren Bürgermeister seines Geburtsortes und Kreistagsmitglied – mit einer Ju-52 daheim auf den Mainbullauer Wiesen, um mit seiner Besatzung „mal zu vespern“. „Das war an Peter und Paul 1938“ weiß er zu berichten. Das Foto zeigt die staunenden Mainbullauer rings um das dreimotorige Flugzeug, das in dieser Zeit gerade den Gipfel seiner sagenhaften





Berühmtheit zu erreichen begann.

Bürgermeister Hugo Breunig war es auch, der in den fünfziger Jahren von Mainbullau her die entscheidenden Impulse gab zum Beginn des Segelfliegens auf dem Berg. Nach etlichen Jahren auf dem idyllischen Trennfurter Mainflugplatz zogen 1960 auch die Motorflieger des Clubs nach Mainbullau um. So entstand aus kleinsten Anfängen der heutige Verkehrslandeplatz mit 12–15 000 Flugbewegungen pro Jahr.

Wen wundert's noch, daß alles so kam? Für das wirkliche Wunder aber sorgten die Mainbullauer Einwohner. Wenn auch ein wenig skeptisch und durchaus nicht immer ohne Reibereien öffneten sich die von harter körperlicher Arbeit geprägten Menschen, die durchaus nichts zu verschenken hatten, dieser neuen Sache und gestatteten den Segelfliegern, ihr einziges geschlossenes Wiesengelände, das damals noch in zahllose Einzel-

grundstücke aufgeteilt war, zu benutzen. Im Flurbereinigungsverfahren („Sind wir hier ein Flugplatzamt oder ein Flurbereinigungsamt?“) entstand dann auf dem Reißbrett der heutige Flugplatz.

Die Flieger revanchierten sich bei den Mainbullauern: Ein kleines Jubiläumsfest der Freiwilligen Feuerwehr machten sie mit ihrer ersten Flugveranstaltung auf der Mainbullauer Höhe zu einem Riesenerfolg und schenkten obendrein ihren Gesamterlös des Tages der Mainbullauer Feuerwehr. Es soll Flieger gegeben haben, die noch jahrelang mindestens auf einem Auge weinten, wenn ihnen das Geld für die dringendsten eigenen Vorhaben mangelte.

Und von da an war das Eis – wenn es je welches gab – gebrochen und nichts hat bis zum heutigen Tage das gute Einvernehmen auf dem Berg zu stören vermocht. Flieger von nah und fern fühlen sich dort zuhause.

# Ist Fliegen gefährlich ?

Es ist noch nicht lange her, da haftete der Fliegerei noch der Geruch des Abenteuerlichen, Waghalsigen an. Heute steigt man ins Flugzeug wie in seinen Wagen. Und Kenner beider Gebiete behaupten, das Gefährlichste am Fliegen sei der Weg zum und vom Flugplatz.

Einige Informationen über die Sicherheitsmaßnahmen, denen ein Flug unterworfen ist.

**Der Pilot** hat sich vor Beginn seiner Ausbildung einer ärztlichen Tauglichkeitsprüfung zu unterziehen. Er erhält bereits während seiner Ausbildungszeit eine gründliche theoretische und praktische Einweisung in alle möglichen Gefahrenzustände (Notlandung, Motorstörungen, Abkippen usw.). Am Ende seiner Ausbildung hat er sich einer strengen theoretischen und praktischen Prüfung zu stellen. Auch als Inhaber eines „Luftfahrerscheines“ darf er keinen neuen Flugzeugtyp fliegen, in den er nicht gründlich eingewiesen wurde. Sein Flugzeugführerschein gilt nur 2 Jahre. Dann ist der Behörde ein neues Flugtauglichkeitszeugnis sowie eine vorgeschriebene Mindestzahl von Flugstunden nachzuweisen. Der Flugsportclub Trennfurt bemüht sich darüber hinaus um die theoretische und praktische Weiterbildung seiner Piloten im Motor- und Segelflug. Mit dem Erwerb eines Funksprechzeugnisses hat sich der Pilot auch auf diesem Gebiet einer intensiven Vorbereitung zu unterwerfen und erlangt Kenntnisse in der Funknavigation.

**Das Flugzeug** wird nach einem speziellen Wartungsplan durch lizenziertes Personal gewartet und kontrolliert. Der Flugsportclub Trennfurt hat einen solchen Flugzeugwart. Jährlich einmal muß das Flugzeug einem Prüfer

(ähnlich dem TÜV) vorgestellt werden. Nach Ablauf einer bestimmten Betriebsstundenzahl müssen Zelle und Motor einer Grundüberholung unterzogen werden. Für die Flugzeuge des Flugsportclubs Trennfurt bestehen neben der obligatorischen Haftpflichtversicherung, Insassen-Unfallversicherung und Passagierhaftpflichtversicherung. Alle Clubflugzeuge sind mit Sprechfunkgeräten, die Reisemaschinen auch mit Funknavigationsgeräten ausgestattet.

**Der Flug** beginnt mit einem „Check“, das ist eine gründliche Überprüfung des Flugzeugs durch den Piloten. Am Flugplatz liegen Handbücher und Informationen auf, in denen sich der Pilot für alle seinen beabsichtigten Flug erforderlichen Unterlagen (Flugplatzbeschreibungen, Funkfeuer, Hindernisse, Luftraumbeschränkungen usw.) beschaffen kann. Neueste Luftfahrtkarten helfen ihm, seinen Weg zu einem anderen Flugplatz zu finden. Die Wetterwarte des nächsten Flughafens berät ihn telefonisch über das Streckenwetter. Auch während des Fluges kann sich der Pilot solche Unterlagen auf dem Funkweg beschaffen. An Bord hat er automatische Funk-Peilgeräte, die ihm helfen, seinen Weg zu finden. Auch Bodenstellen peilen das Flugzeug auf Anforderung an. In Notfällen helfen Radardienste der Flughäfen. Auf dem heimatischen Flugplatz und besonders auf den Verkehrsflughäfen darf kein Flugzeug rollen oder fliegen, ohne eine Freigabe durch Funk erhalten zu haben.

**Der Flugplatz** unterliegt in seiner technischen Beschaffenheit und den Sicherheits- und Rettungseinrichtungen einer strengen Kontrolle.

# „Hier ist D-ECGE, erbitte Landeanweisung . . . .“

Der Verkehrslandeplatz Mainbullau ist seit dem Jahre 1968 mit einer Luftaufsichtsstelle ausgestattet. Die Beauftragten für Luftaufsicht unterstehen der Luftfahrtbehörde, die einen Teil des finanziellen Aufwandes abdeckt.

Nach Jahren voller Provisorien geschah in Mainbullau in den letzten beiden Jahren der große Durchbruch:

- 1974 erhielt die Luftaufsicht ihren ersten Arbeitsraum im Erdgeschoß zur Abfertigung der Piloten.
- 1975 wurde die Luftaufsichtsstelle mit einem hauptamtlichen Flugleiter besetzt.
- 1975 wurde die Kontrollturmkanzel fertiggestellt, von der aus in Zukunft der Flugplatzverkehr geleitet werden wird.



Bisher war der Flugplatz Mainbullau nur an den Wochenenden regelmäßig besetzt, an den Wochentagen auf Anforderung. Jetzt ist er von Dienstag bis Sonntag jeweils von 08.00 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet, nachts nach vorheriger Genehmigung.

Die Beauftragten für Luftaufsicht sind:

hauptamtlich:

Leo Sauer, Bamberg

ehrenamtlich:

Bernd Eilbacher, Laudenbach

Hubert Eilbacher, Laudenbach

Rudolf Roth, Miltenberg

Rigobert Rufflar, Miltenberg

Wolfgang Scholl, Weilbach

An den Wochenenden und an Feiertagen wird den Beauftragten für Luftaufsicht ein Helfer aus den Reihen der Motorflieger beigegeben. Zusammen mit dem Startleiter am Segelflugstart sorgen so drei Personen für einen reibungslosen Betriebsablauf.

Leo Sauer, Bamberg, im Dienst. Berufspilot, Fluglehrer, die Ruhe in Person. Selbst im dichtesten Getümmel von 60 Rallyeflugzeugen verliert er nicht die Nerven und schon manchen aufgeregten Piloten hat er hilfsbereit „heruntergesprochen“.

# Hätten Sie gewußt, was eine „Tigerschwalbe“ ist ?

Um das Jahr 1950 beginnt sich landauf, landab unter den übriggebliebenen Fliegern wieder das erste Leben zu regen. In Bamberg bildet sich ein Wanderclub „Freunde der Friesener Warte.“ Aus der Friesener Warte wird später ein bekanntes Segelfluggelände. Fluglehrtreffen werden als „Hochzeitsfeiern“ deklariert. Im Hotel „Schöne Aussicht“ in Trennfurt trifft sich in regelmäßiger Folge ein „Stammtisch“. Initiator: Der schon aus der Vorkriegszeit bekannte Flieger Heinrich Ernst Albert, Mitinhaber der Albertwerke Klingenberg. Einziges Thema: Wieder fliegen.

Heinrich Albert hat über Kriegs- und Besatzungszeit sein letztes Motorflugzeug hinübergerettet - ein einmaliger

Vorgang. Es handelt sich um einen Doppeldecker aus einer Baureihe „Schwalbe“ von Raab-Katzenstein, aus der sich Gerhard Fieseler, der „Tiger“ genannt, einige Exemplare einer „Tigerschwalbe“ modifizierte.

Dieses Flugzeug muß für die Männer etwas wie ein Geschenk des Himmels bedeutet haben, daß sie ihren neugegründeten Verein „Flugsportclub Tigerschwalbe“ nannten.

In den sechziger Jahren ließ man per Satzungsänderung den Beinamen „Tigerschwalbe“ fallen und beschränkte sich auf den Namen „Flugsportclub Trennfurt e. V.“ anlehnend an den Sitz des eingetragenen Vereins seit seiner Gründung.

## Kuriosum: Ein Flugsportclub der nicht fliegen darf.

1950: Aus dem „Stammtisch“ formiert sich ein Verein, Satzungen werden entworfen und verworfen, hart diskutiert und dann beschlossen. So etwa muß es auch den Vätern des Grundgesetzes zumute gewesen sein. „Nie wieder . . .“ darf dieses und jenes geschehen.

Als dann endlich im Jahre 1951 die erste so konzipierte Satzung des jungen Vereins dem Amtsgericht Obernburg zur Eintragung in das Vereinsregister vorgelegt wird, muß das Landratsamt Obernburg gehört werden.

**Und jetzt geschieht's!** Das Landratsamt erteilt die Auflage, in die Satzung folgende Bestimmung aufzunehmen: „Die Vorstandschaft verpflichtet sich, keine verbotene Tätigkeit im Sinne der Kontrollratsdirektive Nr. 23 wie z.B. Flugübungen, Fallschirmabsprünge, Segelflug usw. zu betreiben und zuzulassen“.

Verwirrung, Ratlosigkeit, Entmutigung, Zorn — das gesamte einschlägige Vokabular reicht nicht aus, alle Seelenregungen zu erfassen, die sich abspielten.

Trotzdem – die Satzung des Clubs wurde mit dieser Bestimmung erreicht, unterschrieben von

Heinrich Albert †, Trennfurt  
Willy Döhle, Bürgstadt  
Heinz Dechent, Niedernberg  
Wendelin Wöber, Trennfurt  
Richard Vad, Obernburg  
Helmut Zöller, Großheubach  
Albrecht Weigand, Streit  
Theo Heinbücher, Klingenberg  
Rudi Nickles, Trennfurt  
Paul Sorger, Erlenbach  
Hubert Eilbacher, Laudenbach  
Walter Heinemann, Großheubach

Monatsbeitrag für aktive Mitglieder DM 1.50, für passive Mitglieder DM 2,-.

Niemand vermag mehr die Motive zu finden, die die Männer von damals bewogen, den passiven Mitgliedern mehr finanziellen Beitrag abzufordern als den aktiven.

Heute ist der Beitrag der aktiven Erwachsenen bis auf das Achtfache angestiegen, aber noch immer gibt es im Flugsportclub den Monatsbeitrag für passive Mitglieder in Höhe von DM 2,-.

## Lernen auch Sie fliegen!

Einige Voraussetzungen für eine Motorflugausbildung entsprechen denen beim Segelflug, die Sie an anderer Stelle nachlesen können. Allerdings ist als Mindestalter für den Beginn der Motorflugausbildung das 17. Lebensjahr festgelegt, und der sog. „Luftfahrerschein für Privatflugzeugführer“ kann erst nach Erreichen des 18. Lebensjahres ausgehändigt werden.

Der praktische Teil der Ausbildung umfaßt eine nicht festgelegte Anzahl von Lehrerflügen, in denen der Flugschüler lernt, das Flugzeug selbständig zu führen und auch in bestimmten Gefahrezuständen und Notlagen zu beherrschen. Nach den ersten Alleinflügen folgen Navigationsflüge mit und ohne Lehrer, Start- und Landeübungen auf fremden Flugplätzen, An- und Abflüge auf Flughäfen.

Parallel zur fliegerischen Ausbildung erfolgt die theoretische Unterweisung in den Fächern Luftrecht, Technik, Aerodynamik, Navigation, Meteorologie Verhalten in besonderen Fällen und Erste Hilfe.

Beides schließt ab mit einer Prüfung vor Sachverständigen des Luftamtes Nordbayern. Gleichzeitig muß eine Funksprechlizenz (in deutscher Sprache) erworben werden.

### In Stichworten:

Dauer:  
Etwa 5-6 Monate, in der Regel April – September

Lizenz:  
Einmotorige Flugzeuge bis 2000 kp Gesamtgewicht

Flugstunden:  
40 Std., unter bestimmten Voraussetzungen 35 Std.

Kosten:  
Fluggebühren DM 2500-2800 zuzüglich Nebenkosten für fliegerärztliche Untersuchung, Prüfungsgebühren, Unterrichtsmaterial, Navigationsgeräte u. a. m.

Verlängerung:  
Fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis, mindestens 24 Flugstunden, davon ein bestimmter Teil an Überlandflugzeiten, innerhalb 24 Monaten.



# Ehrungen und Erfolge

## Ehrenmitglieder

Dr. Emil Beck, Amorbach  
Hugo Breunig, Mainbullau  
Robert Hofmann, Eisenfeld  
Paul Sorger, Erlenbach  
Oswald Wissler, Trennfurt  
Richard Galmbacher, Großheubach

## Der Luftsportverband Bayern e. V. zeichnete aus:

### mit der Ehrennadel in Gold

Paul Sorger 1962  
Hubert Eilbacher 1965  
Hugo Breunig 1975  
Benno Kuhn 1975  
Ernst Seuffert 1975  
Hugo Buchert 1975  
Karl Oberle 1975

### mit der Ehrennadel in Silber

Paul Sorger  
Hubert Eilbacher  
Ernst Seuffert  
Benno Kuhn  
Otto Abb  
Rudolf Roth  
Hugo Buchert  
Toni Fröstl  
Hermann Klengenmeier  
Leopold Deml  
Rigobert Rufflar

## Der Deutsche Aero-Club e. V. zeichnete aus:

### mit der Ehrennadel in Silber

Hubert Eilbacher

### mit der Ehrennadel in Bronze

Paul Sorger

## Sportliche Erfolge von Clubmitgliedern:

### Im Segelflug erfüllten die Bedingungen für die Gold-C

Hugo Buchert  
Herbert Schäfer

### für die Silber-C

Paul Sorger, 1935  
Otto Abb  
Michael Abb  
Karl E. Breitenbach  
Leopold Deml  
Bernd Dockter  
Hubert Eilbacher  
Franz J. Frank  
Toni Fröstl  
Dr. Wilhelm Härtel  
Markus Hemmelrath  
Hermann Klengenmeier  
Klaus Peuß  
Walter Reis  
Rudolf Roth  
Rigobert Rufflar  
Horst Schellenberger  
Ernst Seuffert  
Peter Strasser  
Sönke Trunk

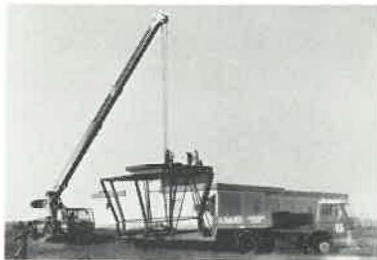
### Im Motorflug errangen erste Plätze:

1958 Frankenflug 2. Platz  
Heinrich Albert, Hubert Eilbacher  
1965 Rund um Egelsbach 2. Platz  
Ernst Kropp, Hubert Eilbacher  
1965 Bayer. Motorflugmeisterschaft 3. Platz  
Ernst Kropp, Hubert Eilbacher  
1966 Südwestflug 1. Platz  
Ernst Kropp, Hubert Eilbacher  
1971 Dürer-Flug Nürnberg 1. Platz  
H. Eilbacher, A. Kaiser, W. Scholl,  
B. Eilbacher  
1971 Rund um Charlie, 1. Platz  
Ernst Seuffert, Hubert Eilbacher  
1972 Zugspitzflug 3. Platz  
Walter Reis, Dr. H. J. Zimper  
1974 Bayer. Motorflugmeisterschaft 3. Platz  
Hubert Eilbacher, Klaus Bornschein  
1974 Deutsche Motorflugmeistersch. 3. Platz  
Hubert Eilbacher, Klaus Bornschein



# Geschafft ! Unser Clubheim mit Flugleitung und und Tower ist fertig

Lange mußten die Mainbullauer Flieger auf die Verwirklichung ihres Wunsches warten. Nun kommen nicht nur die Flieger zum Flugplatz, sondern auch ihre Familien und Freunde. Alles in allem darf man die Fertigstellung des Gebäudes als eine Abrundung der langjährigen Ausbaurbeit am Flugplatz betrachten. Mainbullau, selber ein blitzsauberes Dorf, ist ein beliebtes Ausflugsziel geworden.



Wie immer: Clubmitgliedern bei der Arbeit am Flugplatzgebäude. Ohne die Eigenleistungen der Mitglieder, ohne Sachspenden und unentgeltliche Arbeitsleistungen von Freunden des Clubs hätte sich das Vorhaben in dieser Größenordnung nie verwirklichen lassen.

Im Clubheim, das auch den Flugplatzbesuchern offensteht, fehlt es an nichts. Ein Teil des Aufenthaltsraumes ist abtrennbar und als Unterrichtsraum verwendbar. Gerne halten sich die Besucher auch auf der Terrasse auf und beobachten den Flugbetrieb. Viele von ihnen – besonders auswärtige Flieger – bewunderten in den vergangenen Monaten die schicke Anlage, die durch die Angliederung eines Wanderparkplatzes viel an Aussehen gewann.



# Schlaglichter



Eine glückliche Kombination hat sich am landschaftlich herrlich gelegenen Flugplatz Mainbullau gefunden: An den Wochentagen fliegen Motorflugzeuge geschäftlich und privat; auf das Wochenende freuen sich die Segelflieger. Eines schließt das andere nicht aus. Unser Bild zeigt ein startbereites Segelflugzeug, dahinter wartet eine zweimotorige Reisemaschine auf ihre Rollfreigabe zur Startbahn.



Im August 1974 landete zum erstenmal ein zweistrahliges Düsenflugzeug vom Typ Cessna Citation auf dem Verkehrslandeplatz Mainbullau. Die strahlenden Insassen: S. D. Emich Fürst zu Leiningen, der zu den großen Förderern des Flugplatzes zählt, und zwei Schweizer Piloten.



Als ein ferngesteuertes Flugmodell noch eine Sensation war, flogen oft die Brüder Stegmaier(Offenbach) bei den Modellflugwettbewerben des Clubs am Klotzenhof, die damals weithin bekannt waren. Heute hat sich der Club auf Motor- u. Segelflug spezialisiert.



Luftbild freigeben durch Reg.v.Mittelfranken  
Luftamt Nordbayern Nr. GS 4029/23

Wie die Motorsportler der Automobilclubs veranstalten auch die Motorflieger Rallies. Darunter gibt es sehr bekannte wie den Deutschlandflug, die Baden-Baden-Rallye, den Zugspitzflug sowie Landes- und Deutsche Meisterschaften. Unser Bild zeigt 69 Sportflugzeuge auf dem Verkehrslandeplatz Mainbullau anlässlich der Baden-Baden-Rallye 1974. Und noch immer waren zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht alle Flugzeuge gelandet. Quermarkierungen auf der Landebahn zeigen, in welchem kleinen Feld ein Flugzeug bei einer Wettbewerbs-„Ziellandung“ aufgesetzt werden muß.

**Offsetdruck  
Buchdruck  
Stanzungen**

**Satzherstellung  
Reproarbeiten**

**Buchbinderische  
Verarbeitung**

**Formularverlag  
Glückwunschkarten  
Pappflanschen**

**Sprechen Sie mit uns! Über Drucksachen.**

**SCHÖHL & SCHOLL**

**8761 Weilbach · Telefon 0 93 73 / 3 62**



# Ich hab' Kredit. Auch Sie!

Bis vor kurzem war für mich die Sparkasse  
nur zum Sparen da. Dann brauchte ich plötzlich Kredit.  
Und das ging ganz einfach – bei der Sparkasse.  
Meine Meinung:  
Wenn's um Kredit geht, erst recht zur Sparkasse.

wenn's um Geld geht  
**Sparkasse** 